

[Drucken - Fenster schliessen](#)

**Nachrichten: Newsticker**

## Krisengespräch zum Tübinger Notrufnummern-Streit

18.07.2009

### Tübingen

Das Regierungspräsidium Tübingen hat sich in den Konflikt um die Notrufnummer und um die Leitstellen der Rettungsdienste im Kreis eingeschaltet.

Die Behörde plant ein klärendes Gespräch mit allen Beteiligten: dem Landratsamt, der Stadt Tübingen und dem Tübinger Kreisverband des Roten Kreuzes. Wie berichtet,

**Siehe auch:**

- [Jetzt bloß keinen Aufstand](#)  
18.07.2009
- [Federle empört über Stolz](#)  
16.07.2009

ist das Rote Kreuz vom Sozialministerium ultimativ aufgefordert worden, nur noch die europaweite Notrufnummer 112 zu propagieren. Außerdem müssen Feuerwehr und DRK nach dem Entwurf des Rettungsdienstgesetzes ihre Leitstellen zusammenlegen. Wie ein Sprecher des Regierungspräsidiums sagte, soll geprüft werden, ob bis zur Zusammenlegung der beiden Leitstellen die 112, die derzeit ausschließlich bei der Feuerwehr aufläuft, beim DRK aufgeschaltet werden kann, weil die weitaus größere Zahl der Notrufe dem Roten Kreuz gilt.

**Quelle:** <http://www.tagblatt.de/3271764>

Alle Artikel, Bilder und sonstigen Inhalte der Website [www.tagblatt.de](http://www.tagblatt.de) und [www.cityinfonetz.de](http://www.cityinfonetz.de) sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterverbreitung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags Schwäbisches Tagblatt gestattet.

[Drucken - Fenster schliessen](#)